

Neue Kurse und Lehrgänge

Stäfa: Das Bildungszentrum Zürichsee hat neue Weiterbildungen ins Programm aufgenommen: Die Sprachkurse sind aufs «Europäische Sprachenportfolio» ausgerichtet, im Informatikbereich sind neue Kurse zu finden. Lehrgänge im Fachbereich Business runden das Angebot ab.

Mit über 3000 Teilnehmenden ist das Bildungszentrum Zürichsee (BZZ) der grösste Anbieter von Weiterbildungskursen und -lehrgängen am Zürichsee. An den Schulungsstandorten Horgen, Meilen und Stäfa werden über 150 Tages- und Abendkurse sowie Lehrgänge in Informatik, Sprachen, Business und Personal Skills angeboten.

Massgeschneidert für Firmen

Seit Januar bietet das BZZ spezielle Kurse für Firmen am Zürichsee an. Die Schulungen bestehen aus theoretischen Inputs und vielen praktischen Übungen, um die Umsetzung des Lernstoffes sicherzustellen. Am neuen Firmenkursprogramm haben die regionalen Arbeitgeberorganisationen und Gewerbevereine mitgearbeitet. Ziel ist, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechend den individuellen Erfordernissen des Arbeitsplatzes zu qualifizieren und die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens zu steigern.

Sprachen und Kultur

● Im Business, auf Reisen und in der Freizeit. Sprachschulung in Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Deutsch als Fremdsprache und Deutsch als Muttersprache für Einsteiger bis Experten.

● Vorbereitung auf international anerkannte Sprachdiplome.

● Das Sprachprogramm orientiert sich an dem vom Europarat entwickelten «Europäischen Sprachenportfolio».

Informatik

● Einstieg in die Informatik – Tastaturschreiben – Windows.

● MS-Office-Anwendungen: Word/Excel/Outlook/Powerpoint/Access.

● Internet – Projekt-Management – PCs installieren – Netzwerke.

● Grafik: Bildbearbeitung/Web-Publishing/Web-Design

● Sicherheit am PC-Arbeitsplatz – Programmierung – Wirtschaftsinformatik

● SIZ-Lehrgänge: Informatik-Anwender/Web-Publisher.

Business

● Rechnungswesen – Finanzbuchhaltung – Controlling – Steuern.

● Lohn- und Sozialversicherungen.

● Kommunikation/Sprechen/Auftreten.

● Texte/Schreiben – Marketing – Recht.

● Wiedereinstieg – Projekt-Management.

Personal Skills

● Gesundheit – Entspannung – Arbeits- und Lerntechniken.

● Selbstmanagement. (e)

Informationen: Theo Henle, Leiter Weiterbildung Bildungszentrum Zürichsee, 01 727 46 00, theo.henle@bzzuerichsee.ch, www.bzzuerichsee.ch.

Elternsprechstunde

Schulpflege Stäfa: Am Freitag, 27. Juni, findet ab 18 Uhr eine weitere Elternsprechstunde im Schulsekretariat statt. Diese bietet interessierten Eltern von Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre Anliegen gegenüber Vertretern der Schulpflege vorzubringen. Um Wartezeiten zu vermeiden, ist eine telefonische Voranmeldung unumgänglich. Die Elternsprechstunde wird jeweils nur durchgeführt, wenn bis zum Vortag der Sprechstunde (15 Uhr) Anmeldungen eingegangen sind. (sps)

Anmeldung: Telefonische Anmeldung im Schulsekretariat (Telefon 01 927 20 30).

Drei Jubiläen öffneten die Türen

Meilen: Seerettungsdienst Meilen/Uetikon stellte sich dem Publikum vor

Bei strahlendem Wetter hat am Samstag der Seerettungsdienst Meilen/Uetikon seinen grossen Tag gefeiert. Verschiedene Jubiläen waren der Anlass, sich der Öffentlichkeit mit einem Tag der offenen Tür vorzustellen. So fand am Morgen eine Demonstrationsübung statt. Am Nachmittag waren neben den Gästefahrten, einer Ausstellung und diversen Aktivitäten vor allem auch die Nostalgiegesprünge des Sky-Dive-Clubs Zürich eine grosse Attraktion.

Vormittags stellte der Obmann des Seerettungsdienstes (SRD) Meilen/Uetikon, Ueli Schwarzenbach, dem Publikum die Attraktionen des Tages vor. Der Grund für das Fest waren drei Jubiläen, nämlich je 20 Jahre Einsatzboot «Seebuebe», Bootshaus und Erweiterung Kommandohaus sowie die Einweihung des Unterstandes für das Arbeitsboot «Leugel» als Anbau ans Bootshaus.

Motorboot rammt Hobbyfischer

An der Demonstrationsübung SAR (Search and rescue oder Suchen und bergen) wurde die Mannschaft des SRD mit folgender Situation konfrontiert: Ein Sportfischer hatte vor dem Badeplatz Ländeli in Obermeilen seinem Hobby gefrönt, als ihn ein Motorboot ramnte. Dabei wurde das Fischerboot so stark beschädigt, dass es samt dem Fischer sofort sank. Zwei Insassen des Motorbootes wurden dabei ebenfalls erheblich verletzt, einer dabei ins Wasser geschleudert. Glücklicherweise wurde das Geschehen von Land aus beobachtet und über Telefon 118 gemeldet. Die regionale Alarmzentrale bot umgehend den SRD Meilen/Uetikon, der zu dieser Zeit beim Strandbad Meilen mit Taucharbeiten beschäftigt war, auf. Der Tauchauftrag wurde um-



Der inszenierte Bootsunfall veranschaulichte mehrere Aufgaben des Seerettungsdienstes: Rettung der verunglückten Personen, Heben des gesunkenen Boots und Abschleppen an Land. zvg

gehend abgebrochen, und es wurde sofort zum Ort des Geschehens ausgerückt. Dadurch, dass die Taucher bereits einsatzbereit waren konnte das Unfallopfer innert weniger Minuten geborgen und der Mannschaft an Land übergeben werden.

Retten und bergen

Gleichzeitig wurde das zweite Arbeitsboot, der Motorweidling «Leugel», an das Unfallgeschehen beordert, um bei der Bergung der anderen Unfallpfer behilflich zu sein. Auch diese Verletzten konnten nach kurzer Zeit den Betreuern an Land übergeben werden. An Land konnte der bewusste Schiffsführer nach einiger Zeit reanimiert und der Ambulanz übergeben werden. Bei den anderen Verletzten konnte ein offener Beinbruch geschient und Platzwunden erstversorgt werden.

In der Zwischenzeit hatten die Taucher mit der Suche des gesunkenen

Bootes begonnen, welches sie nach einiger Zeit auf zehn Metern Tiefe orten konnten. Die Sichtweite betrug lediglich etwa einen halben Meter und die Wassertemperatur rund acht Grad. Nun konnte mit Hilfe der elektrischen Seilwinde des «Seebuebe» mit der Bergung des Fischerbootes begonnen werden. An der Wasseroberfläche wurde das gesunkene Boot mit der Motorpumpe des Einsatzbootes des SRD leergepumpt und daraufhin an Land gebracht.

Dampf- und Drachenboote

Nach der Übung wurde die Festwirtschaft eröffnet und die verschiedenen Aktivitäten gestartet: auf dem Wasser Fahrten mit den Booten mehrerer Seerettungsdienste und Gästefahrten mit zwei Dampfbooten sowie einem Boot des Drachenbootclubs Meilen. Am Land gab es diverse Stände wie Leinen spleissen und Seemannsknoten, eine Ausstellung

über den SRD Meilen/Uetikon, Kinderstand mit Modellbootfahren und einen Malwettbewerb.

Kühler Sprung ins Nass

Am Nachmittag starteten die Fallschirmspringer des Sky-Dive-Clubs Zürich vom Flugplatz Speck in Fehraltorf zu ihrem Nostalgie-Jump mit alten T-10-Fallschirmen, die nicht gesteuert werden können. Die Seeretterboote konnten die Springer sofort nach ihrer Wasserung bergen und an Land bringen, wo sie mit Applaus begrüsst wurden. Nach einer halben Stunde wagten nochmals vier Fallschirmspringer den Sprung ins herrlich kühle Nass – eine echte Wohltat bei den hochsommerlichen Temperaturen. Um 17 Uhr wurde dieser erfolgreiche Tag der offenen Tür beendet. Der SRD Meilen/Uetikon konnte sich einer breiten Bevölkerungsschicht vorstellen und an seinen Aktivitäten teilhaben lassen. (srd)

Mit Gefühl, Geschick und Reaktionsfähigkeit

Meilen: 15. Meilemer Feuerwehr-Geschicklichkeitsfahren

Bei strahlendem Sommerwetter fand am Samstag das 15. Meilemer Feuerwehr-Geschicklichkeitsfahren statt. Trotz hochsommerlichen Temperaturen nahmen 148 Teilnehmer den Weg nach Meilen unter die Räder. Bereits ab 8 Uhr absolvierten die Chauffeure mit den eigenen Feuerwehrfahrzeugen den mit vielen Raffinessen gespickten Parcours auf dem Areal der Gebrüder Schneider AG.

Präzision und Geschick im Umgang mit den tonnenschweren Fahrzeugen wurde von jedem Teilnehmer abverlangt. Besonderes Feingefühl wurde auf der grossen Wippe gefordert, galt es doch, diese fünf Sekunden in der Balance zu halten. Speziell erwähnenswert ist auch, dass die be-

freundete Feuerwehr aus Wolfach (D) zum ersten Mal einen eigens für diesen Anlass ausgeklügelten Posten betreut hat.

Im Wechsel mit Seerettern

Nicht nur fahrerisches Können wurde verlangt. So entschied zum Beispiel das Glück beim Büchenschliessen über die Anzahl Strafpunkte. Geschickter Umgang mit einem Gabelstapler sowie blitzschnelle Reaktion wurden an weiteren Posten gefordert.

Da am gleichen Tag der Seerettungsdienst Meilen/Uetikon ein Jubiläum mit einem Tag der offenen Tür beim Ländeli in Obermeilen durchführte, bot die Feuerwehr den ganzen Tag einen Shuttledienst zum Ländeli an, damit die «Feuerwehler» auch

einen Augenschein bei der Rettungsorganisation auf dem Wasser nehmen konnten.

Diese Dienstleistung wurde bei den herrschenden hochsommerlichen Temperaturen gerne benutzt, bestand doch die Möglichkeit, am Ufer des Zürichsees eine kleine Abkühlung zu geniessen.

14-mal Gastrecht

Um 18 Uhr wurde dann das Geheimnis um die Rangliste gelüftet. OK-Mitglied Hans Neururer bedankte sich bei den vielen Helfern sowie all den Sponsoren, welche es wiederum ermöglicht hatten, einen prachtvollen Gabentisch zu errichten. Einmal mehr durften die Veranstalter auch auf das Entgegenkommen der Gebrüder Schneider AG zählen.

Während den vergangenen 15 Jahren durfte die Feuerwehr Meilen 14 Mal das Gastrecht auf dem Firmengelände in der Beugen in Anspruch nehmen.

Im Anschluss an die Rangverkündigung gab Mister Rhythm and Blues mit seiner Musik sein Bestes bis in die frühen Morgenstunden. (hne.)

Auszug aus der Rangliste

Tanklöschfahrzeuge (TLF) Einzelwettkampf: 1. Jürg Thalman (Seuzach), 2. Roland Frei (Seuzach), 3. Chrügel Boltholder (Männedorf/Uetikon), 4. Stefan Egger (Wattwil/Lichtensteig), 5. Frank Kauertz (Männedorf/Uetikon). Kleinfahrzeuge (KLFZ) Einzelwettkampf: 1. Armin Wyrch (Wattwil/Lichtensteig), 2. Werner Wolfer (Elgg), 3. Rudolf Leimbacher (Hombrechtikon), 4. Martin Knecht (Fällanden), 5. Walter Lamprecht (Wangen/Brüttisellen). Tanklöschfahrzeuge (TLF) Gruppenwettkampf: 1. Wattwil/Lichtensteig 1. 2. Uetikon 2. 3. Seuzach 2. 4. Stäfa 1. 5. Uster 1. Kleinfahrzeuge (KLFZ) Gruppenwettkampf: 1. Elgg 1. 2. Wattwil/Lichtensteig 2. 3. Wangen/Brüttisellen 1. 4. Männedorf 2. 5. Künsnacht 4.

Gespür für die Bedürfnisse

Meilen: Generalversammlung der Restaurant Pfannenstiel AG

Am 12. Juni fand im Restaurant Vorderer Pfannenstiel die 18. Generalversammlung der Restaurant Pfannenstiel AG statt. Rund 70 Aktionäre, die 50 Prozent des Aktienkapitals vertraten, stimmten allen Anträgen des Verwaltungsrats einstimmig zu.

Die Restaurant Pfannenstiel AG kann auf ein ausgezeichnetes Geschäftsjahr 2002 zurückblicken, und das laufende Jahr sieht rekordverdächtig aus, wie der VR-Delegierte Ruedi Suter auf Grund der Resultate der ersten fünf Monate ausführte. Der Pächter Daniel Cassani hat offensichtlich mit gutem Gespür für die Bedürfnisse des Publikums das richtige Erfolgsrezept gefunden. Dank der guten Bilanz der Restaurant

Pfannenstiel AG, mit Schulden von nur noch 350 000 Franken, beträgt der innere Wert der Aktien über 1000 Franken.

Hugo Bohny (Feldmeilen), Präsident des Verwaltungsrats, und Mike Länzlinger (Männedorf) traten altershalber nach 20-jähriger Tätigkeit für den Vorderen Pfannenstiel aus dem Verwaltungsrat zurück. Beide waren Mitinitianten der Privatisierung des Restaurants. Ihre Verdienste wurden entsprechend gewürdigt.

Neu in den Verwaltungsrat gewählt wurde Kathie Halter (Bergmeilen), eine erfahrene Gastro-Fachfrau und jüngere Kraft im VR. Zum neuen Präsidenten wählte die Versammlung Dieter Jenny (Meilen-Toggwil), der ebenfalls von Anfang an Mitglied des Verwaltungsrats ist. (e)

Taizé – spirituelle Erholung

Herrliberg: Spezieller Gottesdienst am 20. Juni

Morgen Freitag kommt beim Gottesdienst nach der Liturgie von Taizé ein neu konzipiertes Liederheft zum Einsatz. Zudem wird eine Fagottistin die bisherige Instrumentalbegleitung zu einem Trio erweitern.

Die ökumenische Bruderschaft in Taizé (Burgund) hat sich in den letzten 40 Jahren zu einem bekannten Ort der Begegnung entwickelt. Vorwiegend junge Menschen treffen sich zu den internationalen Jugendtreffen. Kehren Menschen von Taizé nach Hause zurück, entwickelt sich in den Gemeinden häufig der Wunsch, die dort erlebte Spiritualität weiter zu pflegen. Die vor gut einem Jahr in Herrliberg eingeführten Taizé-Gottesdienste werden von Men-

schen aus der ganzen Region besucht. Konfirmanden, welche letztes Jahr am Lager in Taizé teilnahmen, betonen allerdings, dass das Erlebnis vor Ort nicht kopiert werden könne. Die beiden Pfarrer hoffen, dass die neue Konfirmandengruppe in der letzten Ferienwoche ähnlich gute Erfahrungen machen wird und neue Impulse in die Herrliberger Gottesdienste einfliessen lassen. Wie zum Beispiel Mirjam Arter, die 2002 am Lager teilnahm und am Freitag mit ihrem Fagott zu den bewährten Musikern Jakob Beglinger (Gitarre) und Antonia Christen (Violine) stösst. (e)

Taizé-Abendgottesdienst am Freitag, 20. Juni, 20 Uhr, im Chor der Kirche Tal. Nächste Daten: 12. September und 28. November. Auskünfte bei Pfarrer Andreas Schneider-Kranich, Telefon 01 915 26 60.